

# Jahresbericht 2004

des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Das Institut für Friedenspädagogik hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1976 als friedenspädagogische Fachstelle bundesweit etabliert. Zu einer Vielzahl von Themen werden didaktisch aufbereitete Publikationen und audiovisuelle Medien erstellt, Beratung angeboten oder Seminare durchgeführt.

Die Angebote werden von einzelnen Personen aus allen Bildungsbereichen und der interessierten Öffentlichkeit genutzt. Anerkannte Institute der Lehrerfortbildung, Jugendämter oder Erwachsenenbildungswerke sind wichtige Kooperationspartner.

Das Institut hat seinen Sitz im Georg-Zundel-Haus in Tübingen und arbeitet im Verbund mit erfahrenen Fachleuten aus Wissenschaft und Forschung, der Bildungs- und Medienarbeit.

## 1. Projekte

### 1.1 „www.frieden-fragen.de“

Entwicklung eines Internet-Portals für Kinder zum Thema Krieg und Frieden. Das Internet-Angebot greift das Bedürfnis der Kinder nach Informationen auf, ermutigt zum Formulieren eigener Fragen, bietet ein Forum zum Meinungsaustausch und öffnet mit Unterstützung von Kinderreportern in anderen Weltregionen den Blick über die Grenzen.

Folgende Bereiche werden angeboten:  
– „Krieg“ und „Frieden“: knappe und kindgerechte Antworten auf zentrale Fragen zu Krieg und Gewalt, Frieden und Konfliktlösungen.

– „Deine Meinung“: Möglichkeit, die eigene Meinung zu schreiben, Kommentare abzugeben und Vorschläge zu machen.

– „Fragen an Jule“: Die Fernsehmoderatorin der ZDF-Kindernachrichtensendung „Logo“, Jule Gölsdorf, beantwortet die gezielt per Email an sie gerichteten Fragen der Kinder.

– „Kinder berichten“: Kinderreporter aus unterschiedlichen Welt- und Krisenregionen berichten regelmäßig über ihren Alltag.

– „Schatzkiste“: Geschichten, Bilderbücher, Songs oder Portraits von Friedensstiftern, werden hier angeboten.

– „Lexikon“: Begriffe zum schnellen

Nachschlagen runden das Angebot ab. Neben dem Kinderbereich gibt es einen speziellen Bereich für Eltern, und Erzieherinnen/Erzieher der pädagogische Fragen, Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten zum Inhalt hat.

*Projektbearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger, Ana Mijic*

*Förderung: WSD-Pro Child*

### 1.2 „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“

Bundestrainer Jürgen Klinsmann und die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wieczorek-Zeul, eröffneten im November 2004 das Projekt „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“ in Berlin.

Vom Fußball fürs Leben lernen ist das Ziel des Projekts. 204 Schulen aus ganz Deutschland wurde per Los ein FIFA-Land als Partner zugeteilt. Die Schülerinnen und Schüler sind bis zur Fußball-Weltmeisterschaft Botschafter für ihr Partnerland, sie vertreten es in der Öffentlichkeit und auf dem Fußballplatz. Und sie lernen im Unterricht alles über die Themen „Fair Play“ und „Fair Life“.

„Wir möchten die Kinder motivieren, sich mit anderen Ländern auseinanderzusetzen und alles über das Leben dort zu lernen“, sagte Jürgen Klinsmann, der als Präsident der Stiftung Jugendfußball an

## Inhalt

1. Projekte
  - 1.1 [frieden-fragen.de](http://www.frieden-fragen.de)
  - 1.2 WM-Schulen – Fair Play for Fair Life
  - 1.3 Promote Peace Education
  - 1.4 Friedensgutachten 2004 didaktisch
  - 1.5 „Leitfaden für den Dialog von Jugend und Politik“
  - 1.6 CD-ROM Peace Counts 2005: Die Erfolge der Friedensmacher
  - 1.7 „Was heißt hier Demokratie?“
  - 1.8 e-Learning-Kurs „Friedenspädagogik“
  - 1.9 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen
  - 1.10 Kooperation mit der GTZ, Sektorvorhaben Bildung und Konflikt
  - 1.11 Kooperation mit „Brot für die Welt“
2. Hans-Götzmann-Preis für Streitkultur
3. Veranstaltungen
4. Kooperationen, Beratung, Beirat
5. Publikationen 2003
6. Bibliothek
7. Internet
8. Georg-Zundel-Haus
9. Finanzen
10. MitarbeiterInnen und Vorstand

der Eröffnung teilnahm.

Partner von WM-Schulen sind die Hilfsorganisation Brot für die Welt, das Institut für Friedenspädagogik Tübingen und die Brandenburgische Sportjugend. Wichtigster Förderer ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

„Es gibt kaum etwas, was die Menschen in der ganzen Welt so sehr verbindet wie das Fußballspiel“, sagte Heidemarie

Wieczorek-Zeul. „Das Projekt trägt dazu bei, dass wir uns alle in der Welt besser kennen lernen und in Frieden leben können.“

Das Institut für Friedenspädagogik hat neben der Mitarbeit im Koordinationsgremium des Projektes die Entwicklung eines didaktischen Leitfadens, die friedenspädagogische Betreuung sowie die Projektdokumentation übernommen.

*Bearbeitung: Uli Jäger*

*Förderung: BMZ, Brot für die Welt  
www.wmschulen.de*

### 1.3 Promote Peace Education around the World

Sechzig Expertinnen und Experten aus 17 Ländern der Welt trafen sich vom 9. - 11. Februar 2004 in Feldafing bei München um Möglichkeiten und Chancen von Friedenspädagogik im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit auszuloten. Eingeladen hatten die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) und das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.. Gekommen waren ausgewiesene Theoretiker der Friedenspädagogik ebenso wie erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in internationalen Organisationen oder Verantwortliche aus unterschiedlichen friedenspädagogischen Projekten.

Die Konferenz machte unter dem Motto "Promote peace education around the world" deutlich, dass Friedenspädagogik in Krisen- und Konfliktgebieten für die Etablierung eines stabilen Friedens äußerst notwendig ist. Die theoretischen Beiträge als auch die Berichte aus den Projekten zeigten vor allem die Erfolge friedenspädagogischer Maßnahmen bei der Prävention und der Nachsorge von Konflikten. Sie wiesen aber auch darauf hin, dass Friedenspädagogik in der akuten Phase gewaltsamer Auseinandersetzungen zumindest eine stabilisierende Wirkung haben kann. Hierauf verweisen zum Beispiel empirische Untersuchungen des Zentrums für Friedenspädagogik der University Haifa, Israel. Dort wer-

den friedenspädagogische Begegnungsprogramme als Kern zukünftiger gemeinsamer Entwicklungen konzipiert, erprobt und ausgewertet.

Diese Expertentagung wurde inhaltlich und organisatorisch vom *ift* vorbereitet, betreut und ausgewertet.

Speziell für die Tagung wurde das Internetangebot „www.peace-education.net“ entwickelt. Zur Tagungsdokumentation wurde die Broschüre „Promote peace education around the world“ mit beiliegender CD-ROM veröffentlicht. Die Tagung ist komplett im Internet dokumentiert. ([www.peace-education.net](http://www.peace-education.net))

*Bearbeitung: Friederike Schwarzer, Ana Mijic, Günther Gugel, Uli Jäger, Stefanie Seehars.*

*Förderung: InWEnt*

### 1.4 Friedensgutachten 2004 didaktisch

Erstmals wurde im Juni 2004 ein didaktisches Begleitheft zum gleichzeitig erscheinenden Friedensgutachten 2004 vorgestellt. Das Begleitheft dient der Verbesserung des Transfers von Forschungsergebnissen zu aktuellen Fragestellungen in die Praxis, insbesondere im Hinblick auf die Bearbeitung friedenspolitischer Themen im Schulunterricht.

Das jährlich erscheinende Friedensgutachten wendet sich mit seinen Analysen und Empfehlungen sowohl an politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger als auch an die friedens- und sicherheitspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Außerdem dient das Friedensgutachten im Bildungsbereich als hilfreiche inhaltliche Fundierung, Materialsammlung und Nachschlagewerk. Das „Friedensgutachten 2004 - didaktisch“ erschließt zentrale Themen für den Bildungsbereich. Das 24seitige Heft (DIN A4, vierfarbig), greift vier Themenbereiche des Friedensgutachtens auf ((1) Terrorismus, (2) Sicherheitspolitik, (3) Human Security (4) Nahost Friedenspläne) und stellt diese in didaktisch strukturierter Sequenzen dar.

Damit ist erstmals ein gezieltes, auf das jährliche Friedensgutachten aufbauendes didaktisches Angebot für den Bildungsbereich verfügbar.

*Bearbeiter: Günther Gugel, Uli Jäger*

*Förderung: Deutsche Stiftung Friedensforschung sowie die Herausgeber des Friedensgutachtens.*

*Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.): Friedensgutachten 2004 didaktisch. Materialien und Unterrichtshilfen. Tübingen 2004, 24 S., DIN A4, vierfarbig, ISBN 3-932444-14-0*

### 1.5 „Leitfaden für den Dialog von Jugend und Politik“

Der konstruktive Dialog zwischen Jugendlichen auf der einen und Politikerinnen und Politikern (insbesondere Abgeordneten des Bundestages und der Länderparlamente) auf der anderen Seite ist eine wichtige Voraussetzung für die Förderung des jugendlichen Interesses an Politik, für die jugendgerechte Ausgestaltung von Politik und damit für die kritische Auseinandersetzung mit der vielfach beschworenen Politikverdrossenheit. Vor diesem Hintergrund ist der Wunsch nach Hintergrundinformationen und praktischen Hinweisen zur Gestaltung eines solchen Leitfadens entstanden. Er soll Möglichkeiten und Grenzen für den Einstieg in einen Prozess des gemeinsamen Lernens aufzeigen und in konstruktive Bahnen lenken. Das Projekt wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg durchgeführt. Im Rahmen des Projektes fanden mehrere Treffen mit Bundestagsabgeordneten statt.

*Projekt ist noch nicht abgeschlossen.*

*Bearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger*

*Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung*

### 1.6 CD-ROM Peace Counts 2004: Die Erfolge der Friedensmacher

Ziel von Peace Counts *project* ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recher-

chieren, zu dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten. Die Best-Practice-Beispiele umfassen: charismatische Friedensstifter; gewaltfreies Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Kultur; Friedensschlüsse in Bürgerkriegsregionen; Integration Jugendlicher durch Sport; professionelle Konfliktschlichter. Die grundlegende These lautet: Peace is possible! Gerade weil der Mainstream öffentlicher Meinungen von Kriegsgedanken beherrscht wird, lohnt es, eine „Kultur des Friedens“ weiter zu entwickeln. Peace Counts bedeutet auch: Frieden zahlt sich aus! Peace Counts project zeigt den engen Zusammenhang zwischen Stabilität einerseits und nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung andererseits auf, die so genannte Friedensdividende. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt das Projekt auf Multimedia. Die Inhalte werden über die Medien Buch, Magazin, Hörfunk, Fernsehen und Internet verbreitet sowie als Lehrmaterialien für Schulen und auf Peace Counts Foren angeboten. (Vgl. [www.peacecounts.org](http://www.peacecounts.org))

2004 wurde eine CD-ROM mit vier Projekten aus den Regionen Nordirland, Naher Osten, Sri Lanka und Mazedonien veröffentlicht. Des Weiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts *project* dargestellt.

Gleichzeitig wurde die Arbeit an einer erweiterten Fassung mit sechs weiteren Projekten (Kolumbien, Südafrika, Mali, Afghanistan, Philippinen, Japan) sowie einer Bilanzierung des Projektes aufgenommen.

*Bearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger, in Kooperation mit Peace Counts project. Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Peace Counts project*

**1.7 „Was heißt hier Demokratie?“**  
Auf 32 Arbeitsblättern werden zentrale

Themen des Verständnisses von Demokratie methodisch aufbereitet und kritisch diskutiert. Das Spektrum reicht von Demokratie in der Familie, Schule oder im Betrieb über „Spielarten“ der Demokratie bis zum Einfluss der Medien. Gefährdungen der Demokratie werden ebenso aufgegriffen wie Toleranz, Solidarität und Zivilcourage. Die Arbeitsmappe „Was heißt hier Demokratie?“ wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung im Oktober 2004 mit einer Startauflage von 200.000 Exemplaren veröffentlicht.

*Bearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger  
Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung.*

### **1.8 e-Learning-Kurs „Friedenspädagogik“ für den UNESCO Bildungsserver „dad@los“**

„[www.dadalos.org](http://www.dadalos.org)“ ist ein achtsprachiger UNESCO-Bildungsserver, der speziell Informationen und Lernmodelle zur Demokratie-, Menschenrechts- und Friedenserziehung in Nachkriegsgesellschaften anbietet. Das Angebot wird koordiniert und betreut von „Dadal@s“, einer in Sarajevo ansässigen NGO.

Für dieses Bildungsserver hat das Institut für Friedenspädagogik nun ein Angebot zur Friedenspädagogik entwickelt, das online verfügbar ist.

[www.dadalos.org](http://www.dadalos.org)

*Bearbeitung: Günther Gugel / Uli Jäger  
Förderung: dadalos.org*

### **1.9 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen**

Koordination und Federführung bei der Entwicklung eines online-Angebotes zur Gewaltprävention im Rahmen des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen. Seit Februar 2003 gibt es in Tübingen den „Runden Tisch Gewaltprävention“, der sich speziell mit Konflikten und Gewalt an Schulen befasst. Die Treffen des Runden Tisches Gewaltprävention finden in den Räumen des *ift* statt.

Das online-Angebot geht im Juni 2005 ans Netz: [\[tue.de\]\(http://www.ift.tue.de\)](http://www.gewaltpraevention-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

*Bearbeitung: Günther Gugel*

### **1.10 Kooperation mit GTZ, Sektorvorhaben Bildung und Konflikt**

In mehreren Gesprächen wurden die Möglichkeiten einer Kooperation des *ifts* mit dem Sektorvorhaben „Friedenserziehung“ ausgelotet und erste Vorhaben entwickelt, die 2005 in eine verbindliche Form gebracht werden sollen.

### **1.11 Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“**

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfasste im Jahr 2004 neben der Erstellung der Zeitschrift *Global Lernen* vor allem die Betreuung und Weiterentwicklung des Arbeitsbereiches Fair Play for Fair Life sowie die Mitarbeit im Rahmen des Arbeitskreises Pädagogik von „Brot für die Welt“.

Die Zeitschrift „*Global Lernen*“ ging 2004 in den zehnten Jahrgang und erschien in zwei Ausgaben.

Folgende Ausgaben wurden 2004 vom *ift* erstellt und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren vertrieben:

Ausgabe 1/2004: Universale Werte

Ausgabe 2/2004: Zivilgesellschaft

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „*Global Lernen*“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden: [www.global-lernen.de](http://www.global-lernen.de).

*Bearbeitung: Uli Jäger*

*Zeitschrift Global Lernen: Günther Gugel, Uli Jäger*

## **2. Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur**

Am 8. Mai 2004 wurde zum zweiten Mal in Tübingen der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur. Jugendpreis der Berghof Stiftung für Konfliktforschung“ vergeben. Ausgezeichnet wurden das

Mediationskonzept „Kinder lösen Konflikte selbst“ der Grundschule Siedlungsschule Speyer (Altersstufe bis 14 Jahre) sowie die Video-Dokumentation „Hallo Krieg“ des Medienprojektes Wuppertal e.V. (Altersstufe von 14 bis 21 Jahre). Der Preis ist mit jeweils 2.500 EURO dotiert. Das *iff* hat das Sekretariat des Preises sowie die Organisation der Preisverleihung übernommen.

[www.goetzelmann-preis.de](http://www.goetzelmann-preis.de)

## 3. Veranstaltungen

### 3.1 Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen

Referententätigkeit der Geschäftsführung Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ), der Mitarbeiterinnen Stefanie Seehars (SE) und Ana Mijic (AM) sowie für den Vorstand Elke Begander (EB).

#### Januar

- Multimediale Zugänge zur Konfliktbearbeitung. Kreismedienzentrum Tübingen. (GG)
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Wege zum Frieden. Workshop mit einer Realschulklasse im Georg-Zundel-Haus. (UJ)
- Globales Lernen und Friedenspädagogik. Workshop mit Vertretern von Alpika (religionspädagogische Institute in Deutschland) im Georg-Zundel-Haus. (UJ)
- „Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung. Seminar mit Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse der Geschwister-Scholl-Schule, Tübingen. (SE)

#### Februar

- Internationale Expertentagung, Promote Peace Education around the World. (AM, FS, GG, UJ)

#### März

- Workshop für Mitglieder. Präsentati-

on und Diskussion aktueller Projekte. GG, UJ

- Friedenspädagogik in Zeiten neuer Kriege. Vortrag, GEW Groß-Gerau. (UJ)
- Friedenspädagogik und Überwindung von Gewalt. Vortrag, Evang. Kirchengemeinde Göppingen. (UJ)
- Streitkultur. Workshop mit Konfirmanden im Georg-Zundel-Haus. (UJ)
- Jahrestagung des AK Pädagogik von Brot für die Welt im Georg-Zundel-Haus. (UJ)
- Global Lernen als multimedialer Ansatz. Vortrag, Deutsche Vereinigung für politische Bildung, Karlsruhe. (UJ)
- Eskalation und Deeskalation von Konflikten. Workshop mit dem Friedensbüro Salzburg. (GG)
- Oberschulamt Tübingen, Workshop mit Beratungslehrern. (GG)
- „Beziehung gestalten – Konflikte bewältigen“, Studientag der Pfarrei St. Michael in Tübingen. (SE)

#### April

- Friedenspädagogische Ansätze heute. Workshop für die EAK, Württemberg
- Friedenspädagogik: Ansätze und Projekte. Vortrag und Workshop, Burg Schlaining, Österreich. (UJ)

#### Mai

- Friedenspädagogik: Ansätze und Projekte. Vortrag, Jahrestagung Versöhnungsbund, Bonn. (UJ)

#### Juli

- Moderation eines Workshop über Zivilcourage heute. Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg. (GG)
- Studientag mit Studenten der PH-Ludwigsburg: Konstruktion didaktischer Materialien am Beispiel des Nahost-Konfliktes. (GG, EB)

#### August

- „Zivile Konfliktbearbeitung“, Workshop auf dem Landeslager des Ver-

bandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Württemberg. (SE)

#### September

- Methodenworkshop mit Lehrenden im Bereich Internationale Beziehungen, Friedens-Konfliktforschung. Institut für Politikwissenschaft der UNI-Tübingen. (GG)
- Eskalation und Deeskalation von Konflikten. Workshop mit dem Friedensbüro Salzburg. (GG)
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Gewaltprävention und Sport. Vortrag Diakonisches Werk, Stuttgart. (UJ)
- Krieg und was dann? Sicherheitstagung Nürnberg, Friedrich Naumann Stiftung. Vortrag und Podium. (UJ)

#### November

- Thesen zur kirchlichen Friedensarbeit. Vortrag Evang. Landeskirche, Stuttgart. (UJ)
- Vortrag auf dem Baden-Württembergischen Streitschlichter Kongress in Bad Boll: Wann und warum ist Streitschlichtung ein Beitrag zur Friedenserziehung? (GG)
- Veranstaltung zum Thema Gewaltprävention für Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen des Wildermuth-Gymnasiums Tübingen. (GG)
- „Umgang mit Konflikten“. Gespräch am Vormittag im Gemeindehaus Lamm, Tübingen. (SE)
- „Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“, Workshop auf dem 4. Dekadeforum und EFH-Studientag, Evang. Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg. (SE)
- „Fair-Play in Konflikten“. Seminartag für KonfirmandInnen der Gemeinde Donnstetten-Westerheim. (SE, UJ)

#### Dezember

- Friedenspädagogik: Ansätze und Projekte. Vortrag, Katholische Studentengemeine, Tübingen. (UJ)

## 3.2 Arbeitstreffen, Kooperationsprojekte

Februar

- Arbeitstreffen mit der Pressehütte Mutlangen: Projekt: Museum/Ausstellung. (GG)

März

- Festveranstaltung der Berghof Stiftung für Konfliktforschung anlässlich des 60. Geburtstages von Frau Zundel, Salzburg. (UJ, GG)

April

- Arbeitstreffen bei InWEnt, Bonn. (UJ)

Mai

- Arbeitstreffen Projekt WM-Schulen: Fair Play for Fair Life, Berlin. (UJ)
- Arbeitstreffen Friedensgutachten didaktisch / BICC, Bonn. (UJ)
- Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen. (GG)

Juli

- Arbeitstreffen Projekt WM-Schulen: Fair Play for Fair Life, Berlin. (UJ)

September

- Arbeitstreffen des AK Pädagogik von Brot für die Welt, Stuttgart. (UJ)
- Arbeitstreffen Projekt WM-Schulen: Fair Play for Fair Life, Stuttgart. (UJ)
- Arbeitstreffen Projekt WM-Schulen: Fair Play for Fair Life, Berlin. (UJ)
- Arbeitstreffen bei der GTZ. (GG)

Oktober

- Arbeitstreffen mit Kick Forward, Stuttgart. (UJ)
- Gespräche mit Abgeordneten des Dt. Bundetages, Projekt Leitfaden. Berlin. (UJ, GG)
- Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen. (GG)

November

- Arbeitstreffen und Pressekonferenz Projekt WM-Schulen: Fair Play for Fair Life, Berlin. (UJ)

## 3.3 Öffentliche Veranstaltungen des iff

„Recht ströme wie Wasser“ Veranstaltung des iff mit der Evang. Kirchengemeinde Rottenburg zur Ökumensichen Friedensdekade. Vortrag von Andreas

Zumach, Musikalische Umrahmung von „Flauto Vocale“, Lesung von Christian Hörburger.

## 3.4 Regelmässige Mitarbeit und Kontakte in und zu Arbeitskreisen

- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg, (GG).
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. (UJ)

## 3.4 Fachgespräche Friedenserziehung

Zu den „Fachgesprächen Friedenserziehung“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Ausbildungseinrichtungen im Georg Zundel Haus.

Konzipiert wurde eine zielgruppenspezifische Veranstaltungsreihe „Friedenspädagogik“ für kirchliche MitarbeiterInnen. Ferner wurde an der Entwicklung eines Grundlegendpapiers Friedenspädagogik gearbeitet.

Die Fachgespräche werden in regelmäßigen Abständen weitergeführt. (GG, UJ)

## 3.5 Lehrveranstaltungen

Durchführung eines Hauptseminars am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen im Wintersemester 2004/2005 zum Thema „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“. (UJ)

## 4. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit

### Mitgliedschaft in Beiräten

- Deutsche UNESCO-Kommission, AK Kultur des Friedens. (UJ)
- AK Friedensauftrag der Kirche, (UJ)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuss zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)
- Mitarbeit an der Umsetzung der UNESCO-Dekade Bildung für Nach-

haltigkeit im Rahmen des Koordinationsgremiums „Runder Tisch“.

- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „perspektive mediation“. (GG)

### Gutachten

Erstellung von Gutachten für verschiedene Einrichtungen.

### Beratung

- Beratung der Deutschen Stiftung Friedensforschung bei Fragen der Präsentation auf dem deutschen Jugendhilfetag in Osnabrück 2004. (GG)
- Beratung der Pressehütte Mutlangen bei der Erstellung einer Ausstellung über Ihre Arbeit. (GG)

### Sonstiges

- Das Institut für Friedenspädagogik war beim 9. Präventionstag in Stuttgart (Liederhalle, 17./18. 5. 2004) mit einem Informationsstand vertreten.
- Mit einem Informationsangebot beteiligte sich das iff am Tübinger Mädchen- und Jungentag, der Mitte September im Alten Botanischen Garten stattfand.
- Informationsaustausch mit dem Arbeitskreis Reutlinger- Tübinger Mediatoren.
- Beratung einer Reihe von Initiativen und Personen zu Themen der Unterrichtsplanung und -gestaltung und bei der Durchführung von Projekten zur Friedenserziehung.

### Presse, Rundfunk

- Das Institut für Friedenspädagogik wurde im Rahmen der Sendung „SWR1: Der Abend - Engagement für den Frieden (9.11.2004) im Süd-West-Rundfunk vorgestellt.
- Das Uni-Radio-Tübingen brachte einen Beitrag über die Arbeit des iff's
- Die CD-ROM „Konflikte XXL“ wurde im WDR-Schulfernsehen ausführlich besprochen.

## 5. Publikationen 2004

Dem Institut ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden für Einrichtungen Sonderdrucke erstellt.

- Günther Gugel / Uli Jäger: Promote Peace Education around the world. Tübingen 2004.
- Günther Gugel / Uli Jäger: Friedensgutachten 2004 – didaktisch. Tübingen 2004.
- Gerd Meyer / Ulrich Dovermann / Siegfried Frech / Günther Gugel (Hrsg.): Zivilcourage lernen – Analysen, Modelle, Arbeitshilfen. Bonn / Stuttgart / Tübingen 2004. (In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg).

### CD-ROMs

Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. Für Mac und Win. Tübingen 2004.

### Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

- Günther Gugel / Uli Jäger: Was heißt hier Demokratie? Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2004.
- Günther Gugel / Uli Jäger: Friedensbedrohungen. In: Unterrichtspraxis, Heft 6/2004.
- Günther Gugel: Soziale Konflikte. In: i\_punkt: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart 2004.
- Günther Gugel / Uli Jäger: „Gut leben statt viel haben“. Öko- und Eine-Welt-Bilanzen für die Schule. 3. Neubearbeitete Auflage 2004. Hrsg. von der Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes der EKD für die Aktion Brot für die Welt.

- Uli Jäger: Pocket Global. Globalisierung in Stichworten. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2004.

### Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). 2 Ausgaben mit je 12 S.
- Rundbrief. Verein für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. 2 Ausgaben.

## 6. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen Leihbibliothek ist seit 2003 in einer online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden:

[www.friedenspaedagogik.de/datenbank/index.php](http://www.friedenspaedagogik.de/datenbank/index.php)

Die Möglichkeit zur Internet-Recherche wird stark genutzt und bringt eine Vielzahl von Nachfragen und Anregungen mit sich.

Der Bestand wurde kontinuierlich erweitert. In dieser Form ist die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig.

## 7. Internet

Das Internet-Angebot des *iff*, das seit 1997 besteht, stellt inzwischen eine wichtige und unverzichtbare Informationsbasis dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

Das Internet-Angebot des *iff* wurde auch 2004 kontinuierlich ausgebaut.

In einem eigenen englischsprachigen Teil wurde ein online-Kurs „peace-education“ aufgenommen.

Der integrierte „Shop“ des Instituts hat sich bewährt. Über 70 Prozent der Be-

stellungen kommen über den Shop-Bereich.

Der Server des Vereins verzeichnete Ende 2004 wöchentlich ca. 70.000 Zugriffe (von 16.000 Besuchern).

Die Zusammenarbeit mit dem Cartoon Caricatur Contor München ermöglicht seit über 5 Jahren die Publizierung einer „Karikatur der Woche“ im Internet.

Aus der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen.

Das *iff* ist unter verschiedenen Domains erreichbar:

[www.global-lernen.de](http://www.global-lernen.de)

[www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de)

[www.friedenspaedagogik.org](http://www.friedenspaedagogik.org)

[www.shop.friedenspaedagogik.de](http://www.shop.friedenspaedagogik.de)

Daneben betreibt das *iff* eigenständige zielgruppenspezifische Internet-Angebote:

Seite des Götzelmann Preises für Streitkultur:

[www.goetzelmannpreis.de](http://www.goetzelmannpreis.de)

Englischsprachige Seite über „Peace Education“:

[www.peace-education.net](http://www.peace-education.net)

Ende 2004 im Aufbau (ab Mai 2005 im Netz): Die Seite für Kinder zu Fragen von Krieg und Frieden:

[www.frieden-fragen.de](http://www.frieden-fragen.de)

## 8. Georg-Zundel-Haus

2004 konnten in der Institutsgeschichte eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des *iff* durchgeführt werden. So waren Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops, Arbeitstreffen möglich, die ansonsten nicht oder außerhalb hätten durchgeführt werden müssen. Dabei zeigten sich sowohl die Zweckmäßigkeit der Räumlichkeiten als auch wie bereichernd sich die Integration von Seminarraum, Bibliothek / Mediothek auswirkt.

Die Betreuung und Koordination der

Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

## 9. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2004 aus folgenden Mitteln:

- Projektförderungen durch:
  - Berghof-Stiftung für Konfliktforschung;
  - Bundeszentrale für politische Bildung;
  - Deutsche Stiftung Friedensforschung;
  - InWEnt (Kooperationsprojekt).
  - WSD-Pro Child
- Auftragsarbeiten für „Brot für die Welt“;
- Zuschuss der Stadt Tübingen;
- Mitgliedsbeiträge;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen.

Eine äußerst wichtige Unterstützung ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung seit nunmehr über 20 Jahren Räumlichkeiten für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte

und die Leihbibliothek verwendet wurde.

## 10. MitarbeiterInnen und Vorstand

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Günther Gugel (100 %, 1.1.–31.12. 2004)  
 Uli Jäger (100 %, 1.1.– 31.12. 2004)  
 Stefanie Seehars (1.1.– 31.12.2004, 19 Std/W)  
 Ana Mijic (1.1.–31.12.2004, 15 Std./W.)  
 Friederike Schwarzer (1.1.–28.2.2004, 10 Std/W.)  
 Stefan Schmeckenbecher (1.2.-31.12. 2004, 12 Std/W.)  
 Teferi Letebrhan (4 Std./W)

### Praktikantinnen und Praktikanten

- Friederike Lutterbeck, 24.3.-26.4.2004  
 Ute Falkner, 13.9.-15.10.2004

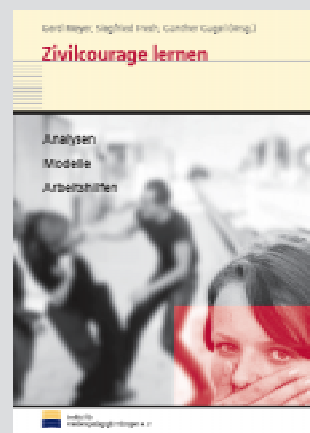
### Vorstand

Dem Vorstand gehören an: Wolfgang Berger (Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende); Dr. Susanne Lin; Dr. Wolfgang Pasche; Peter Häußer. Der Vorstand traf sich im sechswöchigen Turnus.

### Mitglieder

Mitgliederstand zum 31.12.2002: 212.

## Rezensionen



**Gerd Meyer, Ulrich Dovermann, Siegfried Frech und Günther Gugel (Hrsg.): Zivilcourage lernen. Analysen, Modelle, Arbeitshilfen. Bonn / Tübingen 2004 (mit der CD-ROM „Konflikte XXL“.**

„Dieses herausragende Buch möchte ich Lehrern aller Schulformen, Dozenten in Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, Sozialarbeitern sowie Mitarbeitern in friedenspädagogischen Projekten und Politikern in der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik sehr empfehlen.

*Dieter Smolka. In: Das Parlament, Nr. 21 / 2005, Auszug.*

„Das Buch ist preiswürdig, doch wäre es sicher am besten geehrt, wenn seine Impulse sich vervielfältigen sowie zu merklichen und leider bitter benötigten Ausbreitung von Zivilcourage im Lande beitragen würden. Schon darum gehört es in alle Bibliotheken von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, um dort mit hohen Ausleihzahlen bedacht zu werden. Für die Ausbildung von pädagogischem Personal sollte es Pflichtlektüre werden, wobei es dem selbständigen Arbeiten entgegenkommt und seminarinterne Diskussionen beflügeln wird. Dass es bei solcher Rezeption reüssieren wird, liegt nicht zuletzt an der enormen didaktisch-methodischen Qualität der Aufbereitung, zu der neben den textlichen Darstellungen etliche kongeniale Abbildungen und Tabellen gehören – eine Qualität, an der sich nichts aussetzen lässt.

*Bernhard Claussen in Sozialwissenschaftliche Umschau, 3/2004, Auszug.*

